

Suggestions how to best view this E-Book
or to see this Photo-Article Gallery

A Publisher pdf file

If you can see the tool bar on top, click on the rectangle in the upper right corner to enlarge this page.

To change the page size for your monitor click on the up or down arrow next to the % window in the upper tool bar.

Use the wheel of your mouse or the scroll bar on the right to scroll through the pages.

To return to other parts of the web-site, click on the return arrow in the upper left corner.



STENDEBACH
Geschoss-Fabrik
Gegründet 1902

Stendebach's Ideal

FRIEDRICH STENDEBACH, INGENIEUR
FEINBUCHSENMACHEREI UND GESCHOSS-FABRIK . AUGSBURG

Verkaufsbedingungen.

An mir unbekannte Firmen liefere ich im Allgemeinen bei Beträgen über RM. 25.- nur gegen Voreinsendung des Betrages auf mein Postfachkonto München Nr. 36851 oder gegen sonstige Vorauszahlung.

Das gleiche gilt für alle Auslandsstaaten, die mit Deutschland ein Handels-Abkommen haben. Wo letzteres nicht der Fall ist, liefere ich nur gegen Vorauszahlung.

Bei größeren Kaufabschlüssen treten von Fall zu Fall Sonderübereinkommen in Kraft.

Lieferfristen.

a) Stendebach's «Ideal Flintenlauf-Geschosse» oder gel. Patronen

Postsendungen: 1 bis 3 Tage nach Auftrags Eingang.

Bahnsendungen: 6 bis 14 Tage nach Auftrags Eingang.

b) Waffen, wenn nicht ab Lager greifbar, nach besonderer Vereinbarung.

Zahlungsbedingungen.

Die Preise verstehen sich freibleibend in deutscher Reichswährung, zahlbar innerhalb 30 Tagen vom Datum der Faktura. Abweichungen werden bei vorher getroffener Vereinbarung gerne gewährt. Erfüllungsort ist der Lieferort.

Versand erfolgt zu Lasten des Herrn Empfängers.

Verpackung zu Lasten des Empfängers und wird nicht zurückgenommen.



Geschäfts-Prinzip: Erstklassige Arbeiten!

Höchste Schußleistungen!

Prompte Bedienung meiner werten Kundschaft!

„Stendebach's Ideal“-Geschosse für glatte und chokebore Flintenläufe!

Im Jahre 1903 kamen die Stendebachgeschosse für Flintenläufe D.R.Pat. Nr. 161.662 erstmalig in den Handel. Das Geschoss fand damals in der Jägerwelt eine glänzende Aufnahme, doch schon im Jahre 1905 erfuhr dasselbe eine Änderung.

Die Versuchs-Anstalt sagte dann auch in ihrem Urteil: Aus vorstehender Übersicht geht die Überlegenheit des Stendebach-Geschosses scharf hervor usw.



Das so abgeänderte Geschoss ergab dann auch auf 60 Meter eine wesentlich bessere Schußleistung, welche damals von der deutschen Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen in Hohensee bei Berlin bei einem vergleichenden Schießversuch gegenüber den Geschossen von Wihleben & Brennecke aus 6 verschiedenen Läufen und Trefferbildern zu je 16 Schuß pro Lauf mit 14 cm Totalstreueung auf 60 Metern ermittelt wurde. Die mit den gleichen Läufen erschossenen Trefferbilder der Konkurrenzfabrikate ergaben dabei:

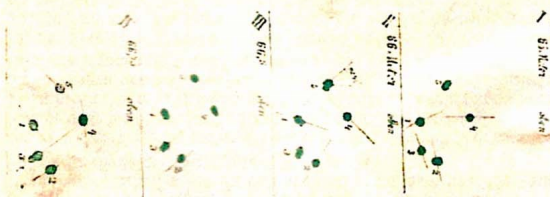
Wihleben - 33,0 cm Brennecke - 34 1/2 cm Totalstreueung
Die Stendebach-Geschosse ergaben sonach gegenüber den Konkurrenzfabrikaten eine weit über 100% bessere Schußleistung!



Schußbild Nr. 25
D. V. A. f. H. außer
durch Erfinder

erschossen in der vor-
genannten Konkurrenz
persönlich

Doch hierbei helfen es der Erfinder nicht, und schon im Jahre 1924 wurden die Stendebach's Ideal Flintenlaufgeschosse weiter verbessert und bis zum Kal. 7,62 (engl.) - 10,4 mm herab hergestellt. Im Jahre 1931 hat das Stendebach-Geschoss durch eine wesentliche Änderung der Turbine im Inneren des Geschosses eine Schußleistung erhalten, die einer Bleikugel gleicher Kal. gleich kommt und auf Entfernungen über 100 Meter anwendbar ist.



Beweis, daß meine Ideal-Geschosse im Fluge einen Drall besitzen und zwar auf 8 Meter Flugbahn eine Umdrehung!!!



Boonischer Bär, erlegt mit „Stendebach's Ideal“

Das „Stendebach's Ideal“ Flintenlauf-Geschoss ist gegenüber den Konkurrenzfabrikaten ein Hohlgeschoss, d. h. es hat eine zentrale Bohrung und ist aus Hartblei hergestellt.

Diese beiden Momente geben diesem Geschoss eine nicht unbedeutende Sprengwirkung, die besonders bei starkem Widerstand zur Ausweichung kommt und selbst schweres Wild sicher und rasch zur Strecke bringt.

Der weidgerechte Jäger zieht aus diesem Grunde und besonders auf Schwarzwild das „Stendebach Ideal“ Flintenlauf-Geschoss anderen Fabrikaten vor.

Einige Urteile über Stendebach-Geschosse:

So schreibt die deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen in Hohen-see bei Berlin im Jahrgang X Nr. 8 S. 129 ff. der Monatshefte u. A. bezüglich des Modell 1905:

„In dem Wettkampf der heutigen Flintenlaufgeschosse untereinander hat unstrittig das sogenannte Idealgeschoss von Friedrich Stendebach in L. Gohlke den Sieg errungen. Die Trefffähigkeit dieses Geschosses und seine Verwendbarkeit aus allen Arten von Bohrungen, sowie die geringe Zahl von Ausreißern, welche die Schussbilder der übrigen Flintenlaufgeschosse zu entstellen pflegen, sichern diesem Stendebachgeschoss für diejenigen Zwecke, für welche überhaupt ein Flintenlaufgeschoss in Frage kommen kann, den Vorrang zu.“

Weiter schreibt Herr Albert Jäger in der Österreichischen Schützenzeitung in einer Abhandlung „Zum Kugelschuss aus Flintenläufen“, nachdem der Verfasser alle Fälle aufgezählt hat, in welchen sich der Jäger mit Vorteil eines solchen Schusses bedient und nachdem er sich auch über die Konkurrenzfabrikate geäußert hatte, das Folgende:

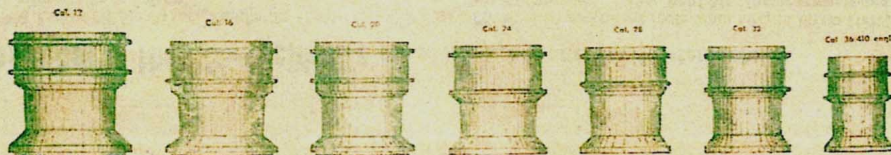
Meine letzten Versuche galten im verfloßenen Spätherbst Stendebach's Idealgeschoss für Flintenläufe, die mich nicht nur voll befriedigten, sondern meine Erwartungen weit übertrafen. Er führt dann nach Schilderungen von Schießversuchen mit Cal. 12, welche hervorragende Resultate ergaben, fort und sagt weiter:

Ich beabsichtige hier durchaus keine Reklame für das Idealgeschoss zu machen, führe im Gegenteil an, daß sich vielleicht gerade meine Flinte für dieses Geschoss zufällig ganz besonders eignet. Immerhin ist es auffallend, daß die schwere Kugel (Cal. 12) so ausgezeichnete Resultate lieferte und ersucht am Schlusse auch andere Weidmänner ihre Resultate mit Cal. 16 und 20 bekannt zu geben. Darauf schrieb nach einiger Zeit Herr Dr. M. M. aus Wien unter Bezugnahme

3

„Stendebach's Ideal“ Flintenlauf-Geschosse

Kal. 12, 16, 20 Mod. 31 · Kal. 24, 28, 32 und 36 (auch 410 engl. 10,4 mm) bezeichn. Mod. 24



Preise der „Stendebach's Ideal“ Flintenlauf-Geschosse

Kal. 12	Kal. 16	Kal. 20 Modell 1931	Kal. 24	Kal. 28	Kal. 32	Kal. 36 410 engl.
100 Stück: RM 24.-	RM 22.50	RM 22.50	RM 22.-	RM 22.-	RM 21.-	RM 19.-

Wenn im Fachgeschäft nicht erhältlich in Packung zu 25 Stück, direkt durch mich zum Preise von (6.- RM für Kal. 12 und 5.65 RM für Kal. 16 und 20) frei ins Haus, innerhalb des Deutschen Reiches!

Wenn im Fachgeschäft nicht erhältlich von mir in Packungen zu 25 Stk. zum Preise von (5.50 RM Kal. 24 und 28, 5.25 RM Kal. 32 und 4.75 RM Kal. 36) frei ins Haus innerhalb des Deutschen Reiches!

Man bediene sich bei Zahlungsanweisung meines Postcheck-Kontos München Nr. 36851

Gutachten:

auf den Artikel Jäger und unter Übersendung eines Schussbildes von 5 Schuss mit Kal. 16 auf 75 Schritte. Das Geschoss ist einzig und wird in seiner Wirkung im Wildkörper von keinem anderen Geschoss erreicht. Daß seine Schussleistung der Kugel Kal. 12 nicht nachsteht, geht aus beiliegendem Schussbild hervor, das ich auf 75 Schritte erschossen habe. 6 cm Höhe und 4 1/2 cm Breite ist eine Leistung, die sich sehen lassen kann usw.

Herr C. O. Steigerwald schreibt ferner, gelegentlich einer weiteren Bestellung: Ich bezog vor längerer Zeit Idealgeschosse Kal. 16 von Ihnen und kann Ihnen mitteilen, daß ich vorzügl. Erfolge damit erzielte. Beim Fischen im Walde, wo es sich höchstens um 60 Meter handelt, gebrauche ich Ihr Geschoss auf Rehwild ausschließlich usw. und am Schlusse sagt Schreiber dann: „Mit 5 1/2-5 3/4 g Schwarzpulver erziele ich ohne Visier bessere Resultate als andere mit gezogenem Rohr!“



Geflochten mit Stendebach's Ideal Mod. 31 auf 80 Meter

Gutachten:

Forstamt Zweibrücken schreibt, daß dort nur ein Schuß auf Schwarzwild abgegeben worden sei, wobei das Geflochten den Oberarmknochen des linken Vorderhammers zertrümmerte, die beiden Lungenlappen durchschlug und im rechten Vorderhammer stecken blieb. Das Stück lag 20 Schritte vom Anschlag usw.

Was viele Jäger noch nicht wissen!

Durch die Verwendung meines Flintenlauf-Geflochten wird selbst Ihre älteste Doppelflinte zur guten Doppel-Büchse oder Büchsenflinte umgewandelt.

Auf Treibjagden unentbehrlich!

Schnelles und sicheres Schießen!!! (wie beim Schrottschuß)

Der Schrottschußverbot auf Schalenwild erfordert eine gute Flinten-Kugel. Der kluge Jäger deckt sich rechtzeitig mit Stendebach's Ideal ein. - Wer einmal meine Flintenlauf-Geflochten geführt hat, weiß bald den konkurrenzlosen Vorteil dieser Geflochten zu schätzen!!!

Wenn Sie meine „Idealgeflochten“ dort nicht bekommen können, wenden Sie sich bitte an mich!

Friedrich Stendebach, Ing.,
Waffen- und Geflochtenfabrik, Augsburg

In einer Abhandlung „Der Kugelschuß aus glatten Röhren“ in der Deutschen Waffenzzeitung Nr. 6 vom 25. 3. 1908 sagt Herr E. Schlöfder aus Hannover, nachdem er alle bis dahin bekannten Geflochten eingehend behandelt hatte, weiter:

In ein völlig anderes Stadium trat die Sache mit den vom Ingenieur

Ladevorschriften



Ladevorschrift: Im allgemeinen können die im Handel befindlichen Prima Jagdpulver mittlerer Körnung benutzt werden, dazw. ist eine gute rauchschwache Ladung verwendbar. Als zweckentsprechendere Ladung ist ermittelt:

Kal. 20 Rohrweite mm 15,8 4,3 - 4,5 Gramm Rottweil Jagdpulv. Körng. 4
" 12 " " 16,9 5,3 - 5,5 " " " " 4
" 12 " " 18,5 5,8 - 6 " " " " 4

Die Ladung hat dazw. zu erfolgen, daß auf die Pulverladung ein guter 10 mm hoher Fettlapp (sog. Expressstopfen) und darüber 2 Pappblättchen (sog. Schlußdeckel) aus 1,4 - 1,5 mm starker Holzpappe aufgesetzt und gut festgedrückt werden. Alsdann wird das Geflochten eingesetzt und die Patrone mittels Maschine in der bekannten Weise geschlossen, wobei jedoch ein weiterer Schlußdeckel nicht zu verwenden ist, sodaß bei der fertigen Patrone die Bohrung im Geflochten sichtbar bleibt, bei rauchschwachem Pulver und Einheitsladung ist die Ladung 8 - 10 Prozent höher zu wählen als die des Schrotschusses, darf aber nicht gepreßt werden.

Kal. 24 Ladung 3,7 - 3,8 gr. Kal. 32 Ladung 2,9 - 3,0 gr.
" 28 " 3,1 - 3,2 gr. " 410 " 1,6 - 1,7 gr.
Für starke Waffen u. die 70 mm la. Hülse können diese Schwarzpulverladungen um 20 - 25 Proz. erhöht werden, besonders wenn es sich um Einlaufgewehre handelt

Instructions pour charger.

En général on peut employer toute poudre de chasse de première qualité et de granulation moyenne, telle qu'elle se vend dans le commerce; une poudre sans fumée de bonne qualité peut également trouver emploi. - Les charges indiquées ci-dessous ont été déterminées comme étant les plus appropriées:

Kal. - Diam. du tuyau en mm. 15,8 4,3 à 4,5 gr. de poudre de chasse de Rottweil granulation 4
16 16,9 5,3 à 5,5 " " " " 4
12 18,5 5,8 à 6 " " " " 4

Pour charger, il faut mettre par-dessus la charge de poudre, une bourse de feutre saturée de suif de 10 mm de haut (dit „bourse express“) de bonne qualité, sur laquelle seront posées 2 plaquettes en carton de bois (dit „couvercles de fermeture“) de 1,4 à 1,5 mm épaisseur; le tout sera bien pressé sur la charge de poudre. On introduit ensuite le projectile et on ferme la cartouche de la manière usuelle au moyen de la machine, en n'employant cependant pas à cette manipulation un couvercle de fermeture ultérieur, de sorte que l'alésage reste visible dans la cartouche complète. En employant de la poudre sans fumée et l'explosion universelle, la charge doit être plus forte de 8 à 10 % par rapport à l'emploi de menu plomb, mais il ne faut pas la presser en ce cas.

Kal. 24, charge 3,7 à 3,8 gr. Kal. 32, charge 2,9 à 3,0 gr.
Kal. 28, charge 3,1 à 3,2 gr. Kal. 410, charge 1,6 à 1,7 gr.
En servant d'armes de forte exécution ou de boîtes à cuise de 70 mm de long, les charges de poudre noire précitées peuvent être augmentées de 20 à 25 %, surtout dans le cas de fusils à un seul canon.

Instructions for loading.

In general, any first rate hunting powder of medium granulation, as sold by the dealers, may be used; a smokeless powder of good quality may be used as well. - The following charges have been determined as most suitable:

Kal. : Bore in mm. 15,8 4,3 to 4,5 grammes of Rottweil hunting powder granulation 4
16 16,9 5,3 to 5,5 grammes of Rottweil 4
12 18,5 5,8 to 6 grammes of Rottweil 4

When loading, a good felt stopper of 10 mm thickness, saturated with tallow (so-called express stopper) with 2 small cardboard plates (so-called closing covers) of wood paste, 1,4 to 1,5 mm thick, has to be put and tightly pressed on the powder charge. Thereupon the projectile will be introduced, and the cartridge will be mechanically closed in the usual way, not using however another closing cover, so that the complete cartridge leaves the bore of the projectile visible. In using smokeless powder and universal explosion, the powder quantity must be, 8 to 10% higher than when using small-shot, but in this case the charge must not be pressed.

Kal. 24, charge 3,7 to 3,8 grammes Kal. 32, charge 2,9 to 3,0 grammes
Kal. 28, " 3,1 " 3,2 " " 410, " 1,6 " 1,7 "
When employing arms of strong execution or the cartridge case of 70 mm long, the charges of black powder, as stated above, may be increased by 20 to 25 %, especially in the case of single-barrelled guns.

Instrucciones para cargar.

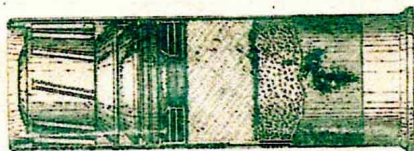
En general, pueden emplearse todas las pólvoras de caza de la clase y de mediana granulación vendidas en el comercio; es también admisible la pólvora sin humo de buena calidad. Son las mas apropiadas las cargas armeradas a continuación:

Kal. : Diám. en mm. 15,8 4,3 a 4,5 gr. de pólvora de caza Rottweil granulación 4
16 16,9 5,3 a 5,5 gr. " " " " 4
12 18,5 5,8 a 6 gr. " " " " 4

En cargando debe ponerse y apretarse fuertemente sobre la carga de pólvora un toco de fieltro saturado con sebo de 10 mm de espesor y de buena calidad (llamado „toca express“), sobreponiendo 2 placas pequeñas de cartón de celulosa (llamadas „tapa de cerradura“) de 1,4 a 1,5 mm de espesor. Luego se introduce el proyectil, cerrándose el cartucho de la manera usual mediante la máquina; pero, no debe emplearse otra tapa de cerradura a este fin, quedando así visible en el cartucho completo la perforación del proyectil. Usando pólvora sin humo y explosión universal, la carga debe aumentarse en un 8 a 10 %, comparada con la que se emplea para la perdigonada, pero no debe apretarse en este caso.

Kal. 24, carga 3,7 a 3,8 gr. Kal. 32, carga 2,9 a 3,0 gr.
Kal. 28, carga 3,1 a 3,2 gr. Kal. 410, carga 1,6 a 1,7 gr.
Para armas fuertes o las cajas de 70 mm, pueden aumentarse las cargas precisadas en un 20 a 25 %, especialmente en el caso de fusiles con un solo canon.

Geladene Patrone Mod. 31 (Hochloch) Kal. 12 100 Stück RM 35.-. Kal. 16 und 20 RM 33.- gleich mehde Hilfe. Wenn im Fachgeschäft nicht erhältlich, direkt durch mich in beliebiger Packung zu 10 Stück RM 3,75. Kal. 12 RM 3,50. Kal. 16 und Kal. 20 gleich mehde Hilfe. Frei ins Haus, innerhalb der deutschen Reichsgrenze.



„Stendebach's Ideal“ Flintenlaufpatrone Mod. 38

Preise geladener Original-Patrone „Stendebach's Ideal“

Kal. 12	100 Stück	RM 37.50	70 mm Hülse
		RM 37.50	65 mm Hülse
Kal. 16	100 Stück	RM 36.-	70 mm Hülse
		RM 36.-	60 mm Hülse
Kal. 20	100 Stück	RM 36.-	70 mm Hülse
		RM 36.-	60 mm Hülse
Mit Stahlspitze S.- RM Zuschlag pro 100 Stück			

Wenn im Fachgeschäft nicht erhältlich, direkt durch mich in kleinster Packung zu 10 Stück zu 3.85 RM Kal. 12, 3.50 RM Kal. 16 und 20. Mit Stahlspitze -30 RM Zuschlag, gleich welche Hülslänge, frei ins Haus, innerhalb der deutschen Reichsgrenze!

**Friedrich Stendebach, Ing.,
Waffen- und Geschöfzfabrik, Augsburg**

Gutachten:

Stendebach in wirklich ingenieürer Art konstruierten Geschöfen und nachdem er die Konstruktion näher beschrieben, sagt Sch. am Schlusse: Ich habe das Geschöf mit gleichguter Erfolg aus Zylinderrohren, wie aus solchen mit Würgebohrung verfeuert. Die Präzision war eine gute und Geschöfwirkung im Wildkörper eine ausgezeichnete usw.

Im Schießwesen (Beilage der Deutschen Jägerzeitung Neudamm) sagt Pontius in einem Artikel über „Die Bedeutung der Kopfform der Geschöfe beim Büchsenschuß“ auf S. 2 seiner Abhandlung:

Hierauf beruht ja auch in erster Linie die sehr große Wirkung der Flintenlaufgeschöfe. Ich habe nur aus diesem Grunde Stendebach's Geschöfe benutzt und habe gesehen, daß wenigstens auf Rehwild seine plötzliche Wirkung von keinem der früher genannten Geschöfe übertroffen wird. (Verfasser meinte damit die vorher von ihm behandelten Geschöfe gezogener Jagdbüchsen).

Ferner schreibt Herr W. Maas aus Seegenfelde im Jahre 1908. Bitte mir wieder per Nachnahme 25 Flintenlaufgeschöfe Patent Stendebach Kal. 16 zu senden. Ich bin mit diesem neuen Geschöf, sowie mit dem von Ihnen bezogenen Nachtwischer durchaus zufrieden. Die Wirkung der Geschöfe auf Sauen, auf die ich sie ausschließlich angewendet, war frappant usw.

Später schreibt derselbe Herr bei Aufgabe einer weiteren Bestellung: Ihr Geschöf ist wirklich ganz vorzüglich und sind meine damit erzielten Erfolge auf Rot- und Schwarzwild brillant.

So sagt z. B. das Forstamt Johannesburg im März 1926.

3 jähr. Keller im Buchenstangenholz ging flüchtig ab, brach nach 200 Meter zusammen. Erst kein Schweiß, dann starke Schweißfährte, Einschüß schräg von vorn auf Halsansatz. Auf jeden Fall ist Ihr Geschöf in den Buchengerten viel besser als aus gezogenen Läufen geschöffene Kugeln, die sofort beim Ansteifen an den Gelen abweichen.

7

So schießt und wirkt das Flintenlauf-Geschöf „Stendebach's Ideal“



Geschöfen mit „Stendebach's Ideal“ Mod. 31

Meine Flintenlauf-Geschöfe werden jährlich in großen Mengen nicht nur in Europa, sondern auch in die Tropenländer geliefert und wirkt auch zuverlässig gegen schweres Raubzeug.

Für Dickschäuler liefere ich das sogenannte „Ideal S-Geschöf“ mit Stahlspitze! Mod. 1938. Alle meine Modelle sind geeignet für glatte und chokebore Flintenläufe.

Gutachten:

Forstamt Neulautenberg März 1926.

Von 18 Sauen, welche bei den heurigen Wintertreibjagden zur Strecke kamen, wurden 10 mit Flintenlauf-Geschöf erlegt.

Bei Blattschüssen bleiben die Sauen meist im Feuer liegen. Bei Weidwundschüssen mit Stendebachgeschöf (ich erinnere mich an 3 solcher Fälle) ergab sich eine ausgiebige Schweißfährte usw. In 150-200 Meter vom Anschuß wurden die kranken Sauen (in den drei Fällen stärkere Exemplare) von der Meute gestellt und erhielten Fangschuß.

Wenn, wie hier geschehen, die Schrotflinten mit Flintenlauf-Geschöfen eingeschossen werden, ist bei der Jagd die Treffsicherheit mit d. F. sehr gut, weil das Visieren über die glatte Laufschiene das rasche Abhommen erleichtert usw.

Ich habe als Jagdleiter den Postenschuß auf Sauen nunmehr prinzipiell verboten und lasse nur Flintenlauf-Geschöf und Büchsenkugel zu. Ich selbst bevorzuge den Schuß mit Flintenlauf-Geschöf. Forstmeister H.

Forstamt Kandel teilt mit, daß im dortigen Bezirk nur einige Sauen mit Stendebachgeschöf erlegt wurden, welche aber durchwegs gute Schüsse aufwiesen, so daß über das Enderesultat schlechter Schüsse dortselbst kein Aufschluß gegeben werden könne. Die Wirkung der Stendebach-Geschöfe werden in dortigen Jägerkreisen sehr günstig beurteilt. (Es war dort über die Wirkung schlechter Schüsse speziell angefragt worden.)

Weiter schreibt Herr Ivan Vrazek aus Kutina unter dem 2. Juli 1922 gelegentlich einer weiteren Anfrage von einer Bärenjagd in Bosnien unter Überfendung einer Jagdaufnahme: „Boonischer Bär, Gewicht ausgehüllt 85 kg, erlegt Ende Oktober 21 von Herrn S. S. aus Kotor-Varos usw. mit einem einzigen Schuß mit Stendebach's Ideal-Geschöf schräg von hinten durch das Herz. Distanz 25 Schritte.“

8

Das Bestreben, mein Flintenlauf-Geschoss „Stendebach's Ideal“ vom Behelfs-Geschoss, wie im Allgemeinen die Flinten-Geschosse bezeichnet werden, zum vollwertigen Büchsen-Geschoss empor zu heben, hat mich veranlaßt, mein Modell 1938 zu konstruieren.

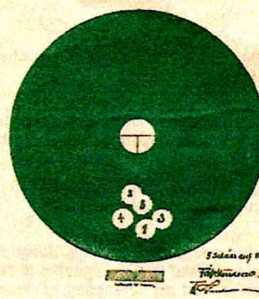


Modell 38 mit zentraler Bohrung u. Innenturbine



Modell 38 mit Stahlspitze

Trefferbild Modell 38



Geschossen auf 80 Meter mit „Stendebach's Ideal“ Modell 38. Flintenlauf-Geschoss für Zylinder- und Würgebohrung.

„Stendebach's Ideal“

Das Modell 38 wird nur in den Kal. 12, 16 und 20 hergestellt.

Mein Modell 38 befriedigt den anspruchsvollsten Jäger! Es ist auf **Entfernungen von über 100 Meter**, bei Anbringung eines Klappvisiers mit guter Schußleistung anwendbar. Selbst aus älteren Flinten werden erstaunenswerte Resultate erreicht.

Dass Stendebach-Geschosse aber nicht nur gegen alle heimischen Wildarten eine universale Anwendung gestatten, sondern auch auf Großwild ebenso verlässlich wirken, mag auch aus Nebenstehendem hervorgehen:

Preise:

Modell 38

Kal. 12	26.-	RM 100 Stück
Kal. 16	25.-	RM 100 Stück
Kal. 20	25.-	RM 100 Stück

Kleinste Packung 25 Stück
für 3.60 RM frei Haus, gleich
welches Kaliber
Innerhalb der Reichsgrenze

Modell 38 mit Stahlspitze

Kal. 12	34.-	RM 100 Stück
Kal. 16	33.-	RM 100 Stück
Kal. 20	32.-	RM 100 Stück

Kleinste Packung 15 Stück
für 5 RM frei Haus, gleich
welches Kaliber
Innerhalb der Reichsgrenze

Wenn im Fachgeschäft nicht erhältlich.

Was kein anderes Flintenlauf-Geschoss am Weltmarkt besitzt, ist die Sprengwirkung bei starken Widerstand.

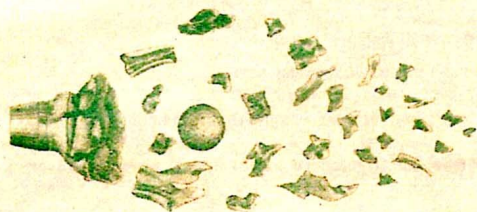
„Stendebach's Ideal“ Flintenlauf-Geschoss Mod. 31



„Stendebach's Ideal“ Flintenlauf-Geschoss Mod.38



Erst bei ganz starkem Widerstand taucht sich auch der hintere Teil meines Einheits-Geschosses, um schließlich bei ganz starkem Wild nach Abgabe aller seiner Energie als ein auf 12 mm Durchmesser gestauchter Rest seine Arbeit im Wildkörper zu beenden.



„Stendebach's Ideal“ Einheits-Geschoss

Veranschaulichung der Geschosszerlegung bei starkem Widerstand!

Preise:

55.- RM	100 Stück	8 x 75 für Büchsen
55.- RM	100 Stück	8 x 71 Stendebach für Karabiner
55.- RM	100 Stück	8 x 75 für Drillinge
50.- RM	100 Stück	8 x 60 für Drillinge
50.- RM	100 Stück	8 x 60 für Büchsen
45.- RM	100 Stück	8 x 57 J.R. für Büchsen
45.- RM	100 Stück	8 x 57 J für Karabiner

Wenn im Fachgeschäft nicht erhältlich, direkt durch mich zu beziehen
Kleinste Packung 20 Stück für 9 - 10 und 11.- RM frei ins Haus!

Gutachten:

G. Grabmann, Landsberg Warte - Ein Bekannter erzählt mir über die kolossale Wirkung der Patrone bei Hirschen und Säuen. Senden Sie mir usw. 29. 10. 28

Forstmeister Höger, Laugna - Wirkung des Einheitsgeschosses auf Hochwild vorzüglich, bin sehr zufrieden. 22. 9. 28

Jagdaufseher Huber Eystetten - 4 Böcke, bin mit Wirkung sehr zufrieden, Patr. 8 J.R. 17. 7. 29

Hermann Löw, Frankfurt-Rödelheim - 4 Böcke, ein Rottier. Ich hoffe, daß mir Ihr Einheitsgeschoss auch in Zukunft keine Enttäuschung bereiten wird und daß ich in ihm das gefunden habe, was ich schon lange suche, ein wirkliches Universal-Geschoss von höchster und doch humaner Wirkung. Indem ich Sie zu Ihrer Konstruktion beglückwünsche. 9. 2. 29

Waffenhaus Hugo Kynast, Trarbach - Wirkung ganz hervorragend! 8 J.R. Erbiete noch Offerte über Repetierbüchse für Hochwild.

Wolfgang Müller, Büchsenmacher, Altona-Elbe - Der Kunde, ein vorzüglicher Schütze, schloß mit der neuen Munition in 4 Tagen 2 Stück Rotwild und 1 Rehwild. Ein Stück Rotwild mit Hochblatt in der Fährte, ebenso das Rehwild, während das andere Rotwild mit Panfenschuß ebenfalls im Feuer lag und nicht mehr hoch werden konnte. Sonst geht das Tier mit reinem Panfenschuß ab usw. 15. 1. 29

Ewald Bernd, Förster, Wangeritz - Patrone 8.57. **Zehner Hirsch**. (Aufgebrochen 245 Pfund) Ein- und Auschuß Mitte Blatt, brach nach 35 Schritt zusammen, lag auf Auschußseite. Ab 5 Schritt starke Schweißfährte, Einschuß Kal. Auschuß 12 mm.

Zehner Hirsch, (aufgebr. 235 Pfund) Entfernung 165 Schritt in den Kartoffeln hinter einer Geländewelle, nur Kopf, Hals und Rückenlinie sichtbar. Hirsch stand schräg zur Schußbahn. Einschuß durch das Kartoffelkraut Mitte Blatt, Auschuß rechte Rippenfelle. Linke Lunge durchschossen, rechte Niere zerschmettert, brach nach 65 Schritt verendet auf Auschuß liegend, zusammen. Schweißfährte schwach. Einschuß durch das Kartoffelkraut veranlaßt 17 mm, Auschuß 7 mm. (Geschosshopf deformierte schon in dem Kraut, durch das die Kugel auf ca. 8 Schritte hindurch mußte, St.)

„Stendebach's Ideal“ Einheits-Patrone



Geladene Patrone mit „Stendebach's Ideal“ Einheits-Geschoss

Kaliber 8 x 71 mm
für Mauserbüchsen

Daten der verschiedenen Einheits-Patronen 8 mm nebst Flughöhen der 150, 200 und 300 m Flugbahnen

Patrone	Spez. Pulver g	Gesch. g	Gasdruck Atm.	V 25 m/s	V 75 m/s	V 100 m/s	V 150 m/s	V 300 m/s	Lauf- länge cm	Flughöhen in cm (erschossen)				E 25 m/s	E 100 m/s	E 150 m/s	E 300 m/s
										75 m	100 m	150 m					
8 x 75 für Büchsen	4,55	13,25	3426	860	820	716	785	698	74	3,9 (2,36)	7,35 (5,7)	17,9 (14,36)		500	449,44	415,93	328,86
8 x 71 für Mauserbüchsen	4,50	13,25	3645	860	830	816	785	698	74	3,9 (2,36)	7,35 (5,7)	17,9 (14,36)		500	449,44	415,93	328,86
8 x 75 für Drillinge usw.	4,30	13,25	3146,8	829	800	781	752	687	72	4,4 (3,25)	8,0 (6,4)	19,5 (15,6)		463,72	411,96	381,71	308,76
8 x 60 mit und ohne Rand	3,40	13,25	3371	781	754	738	692	635	72	4,8 (3,64)	9,0 (7,2)	23,0 (18,48)		411,96	367,63	323,42	272,16
8 x 60 wie vor	3,40	13,25	3371	749	724	707	670	612	60	5,2 (4,2)	9,8 (7,34)	24,8 (19,84)		378,67	339,25	303,0	252,78
8 x 57 J.R. und J.	3,2	13,25	2745	718	694	681	648	593	66	5,7 (4,5)	10,6 (8,48)	26,3 (21,0)		348,82	313,0	283,43	237,33



Stendebach-Waffen bürgen für Qualität und Leistung!

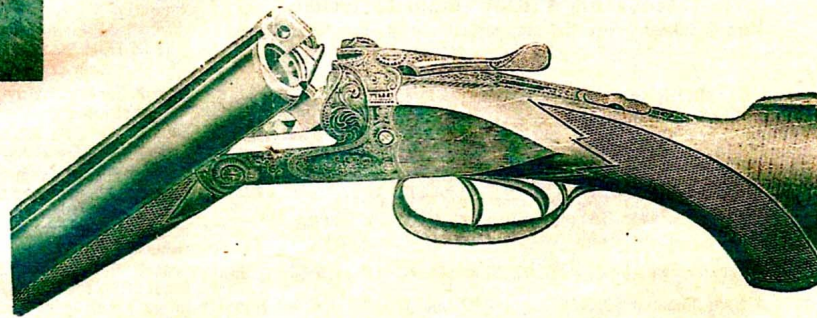
Doppelflinten System Anson-Deeley in allen Kalibern. Auf Wunsch mit Holland-Holland Ejektor! Einfache, bessere und Luxusausführung!

Daselbe Gewehr als Büchseflinte in allen Kalibern.

Man verlange von Fall zu Fall Sonderofferte!

Maufer-Jagdbüchsen, mit normaler, dreiviertel oder Ganzschäftung

Maufer-Jagdbüchsen mit Stendebach's Ideal Flintenabzug besonders geeignet für Jagd auf Raubzeug.



15

Jagd- und Sportwaffen aller Art!

Drillinge mit und ohne Hähne! Von einfachster bis zur elegantesten Ausführung und in allen Kalibern.

Spezialität Försterdrilling Mod. L. Gebrauchs- und Präzisionswaffe! Von RM 720 an.

Büchsen, Flinten und Drillinge mit Raux-Verschluß in allen Ausführungen. Billigere Waffen von RM 150 an.

Kippplauß-Büchsen Mod. Stendebach, Waffen mit hochgelegten Drehpunkt und Drehblockverschluß, Doppelbüchsen, solange der Vorrat an Rohstücken reicht. Freibleibend! Büchsen v. RM 680 an, Doppelbüchsen v. RM 850 an.

Ich fertige handgearbeitete Waffen nach persönlichen Wünschen meiner Herren Auftraggeber an! Auch Erstanzfertigungen (Modelle) werden von mir sachgemäß ausgeführt.

Fernrohrmontagen nach Wunsch!

Reparaturen aller Art werden bestens und prompt ausgeführt. Preisberechnung ist hier Vertrauenssache.

Ferner liefere ich: Revolver aller Art, Scheidenpistolen, Spezialität Mod. Stendebach für Kal. 22 lang oder Viertel 5.6 zum Preis v. 90-150 RM. Kleinkaliber-Waffen, Sportmodelle usw.

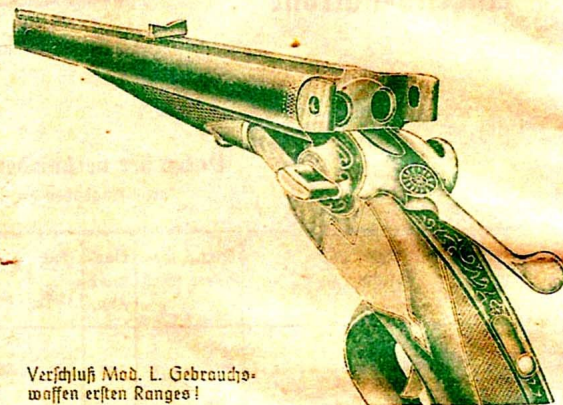
Selbstladepistolen zu üblichen Preisen, sowie alle Munitions-Arten!

Jagd-Geräte und Ausrüstungsgegenstände!

Angel- und Fischereigeräte!

Friedrich Stendebach, Ing.,
Waffen- und Geschosfabrikation, Augsburg 10

Weidmanns-Heil!



Verschluß Mod. L. Gebrauchs-
waffen ersten Ranges!

Einlaufbüchsen Mod. L. Doppelbüchsen Mod. L. Drillinge Mod. L.
Büchsenflinten Mod. L. in allen Kalibern und Ausführungen von
RM 680 an bei übereinander liegenden Läufen (Bodysystem).

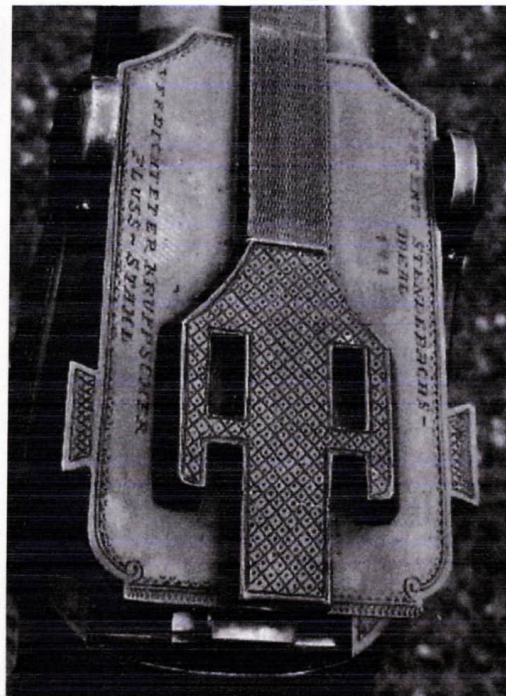
Friedrich Stendebach, Ing., Abtlg. Waffen, Augsburg

The previous catalog pages show you that *Stendebach* was actively working on new ideas for ammunition, and that he also developed shotgun slugs just like *Brenneke* did. The last catalog page shows that he produced and sold guns with traditional features besides those of his own design.

The following pages show patent drawings of two unique inventions he patented not only in Prussia but also in Austria and Switzerland. Very few of these guns were produced because they were costly to make and departed from the designs of the traditional guns that had their origin in England.

The gun with the drop down barrel has two valuable features. One was the location of the trunnions (hinge pins) slightly above the middle of the upper barrel. When the gun was fired it forced the barrels against the standing breach instead of forcing them away as on guns with hinge pins below the barrels. This design was not used on any other guns that we have seen.

The second unique feature are the two curved lugs on both sides of the barrels that engaged recesses in the action and prevented the barrels from moving away from the standing breech, a very valuable feature because it prevented any sideways loosening of the barrels. This idea was used on some *Brenneke* guns, a *Browning* over and under shotgun that we reviewed in an article that follows and it is now also used by one of today's Italian gun makers on their best guns.



< **Trunnion**

< **Recoil Lug**

A New Design from Browning

When we study the history of breech loading action designs we find that the hinge pin, dating back well over 150 years, was relied on to hold the barrels to the breech face of the action and is still used by most gunmakers. As better powders made more powerful loads possible, it became apparent that the lumps centered on the underside of the barrels had the disadvantage: barrels came loose sideways. Gunmakers tried to overcome this by extra careful hand fitting of the action to the barrels.

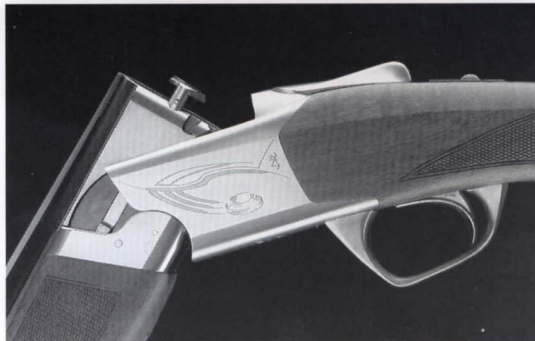
But others designed actions with additional features to attempt prevent this. In our article about Steigleder in the last Journal we showed his design with three barrel extensions for a Greener crossbolt. In the article in this Journal about the Brenneke Patent Drilling, we show the two additional lumps on both sides of the barrel watertable, which hold the barrel tightly against the breech face on both sides.

When over and under shotguns and combination guns were developed and became popular, the lumps under the lower barrel were retained but side-to-side movement was no longer an issue. But the action/barrel assembly had a very high contour. This brought along new designs that did away with the single hinge pin and the lumps under the lower barrel but used hinge trunions on both sides of the lower barrel, lowering the contour considerably. This

design can be found in most Italian over and under guns as well as in the Ruger Red Label.

Just as we believe that a design has reached the ultimate refinement, a new design comes on the market. The new Browning over and under shotgun does not have a hinge pin or trunions!!! When you look at the pictures on this page, you can compare the Brenneke side lumps and see the similarity with the new Browning design. This "MonoLock Hinge technology" retains the lowest possible profile while increasing the locking surfaces considerably, making it a much stronger action.

Only time will tell whether the futuristic lines and the features of the gun will capture the interest of gun owners and make the gun a commercial success. The designers should be congratulated for this new design or for bringing an old idea back to life.



This is how Brenneke did it.



BROWNING

Sent to us by Rick Zobelein:

*I am a member.
I pay my dues.
I come to meetings,
now and then if I choose.
I don't volunteer,
when there's work to be done.
But when it's convenient,
I'll join in the fun.
Let the other guy do it,
is my only creed.
I can't really be bothered,
when the club has a need.
So just take my money,
provide me with fun,
perhaps I'll take part,
If the work has been done!*

—Author unknown

UNITED STATES PATENT OFFICE.

KARL FRIEDRICH PHILIPP STENDEBACH, OF LEIPSI-GOHLIS, GERMANY.

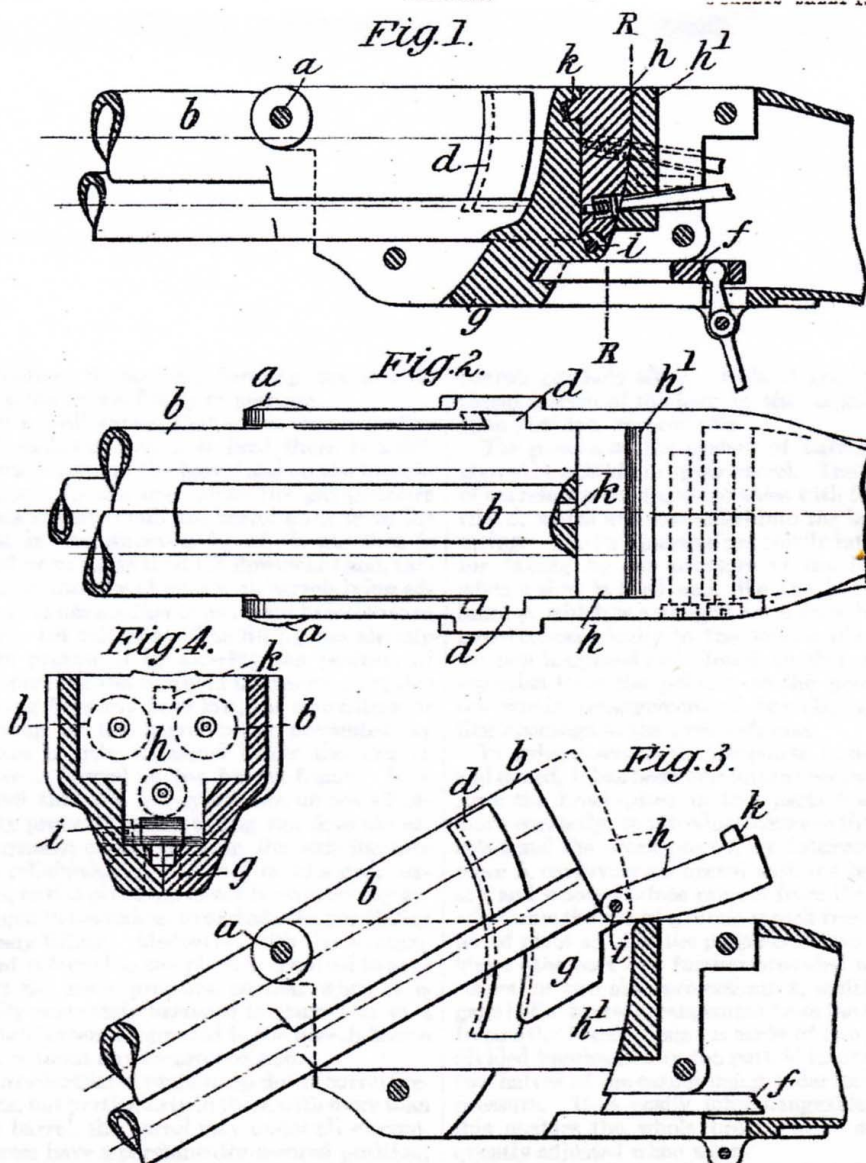
FIREARM WITH DROP-DOWN BARREL.

No. 804,349.

Specification of Letters Patent.

Patented Nov. 14, 1905.

Application filed April 24, 1905. Serial No. 257,135.



WITNESSES.

Albert Jones
Samuel Percival

Karl Friedrich Philipp Stendebach
INVENTOR

By his Attorneys.
Wheatley & Markenize

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Nr. 40331

10. Mai 1907, 8 Uhr p.

Klasse 56 a

HAUPTPATENT

Friedrich STENDEBACH, Leipzig-Gohlis (Deutschland).

Kipplaufgewehr.

Gegenstand der Erfindung ist ein Kipplaufgewehr.

In der Zeichnung, welche eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes zeigt,

der leicht nach vorn geneigten Unterfläche *m* des beweglichen Stoßbodenteiles *h* befindet sich ein Riegel *n*, der mit dem in den Rohrboden eingewinkelten Riegel *f* zusammenwirkt.

Fig. 1

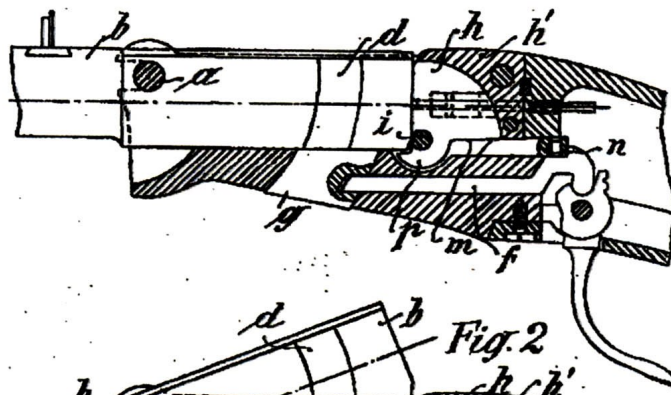
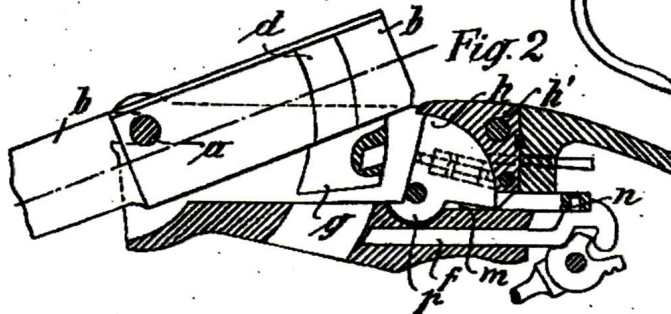


Fig. 2



KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 229533 —

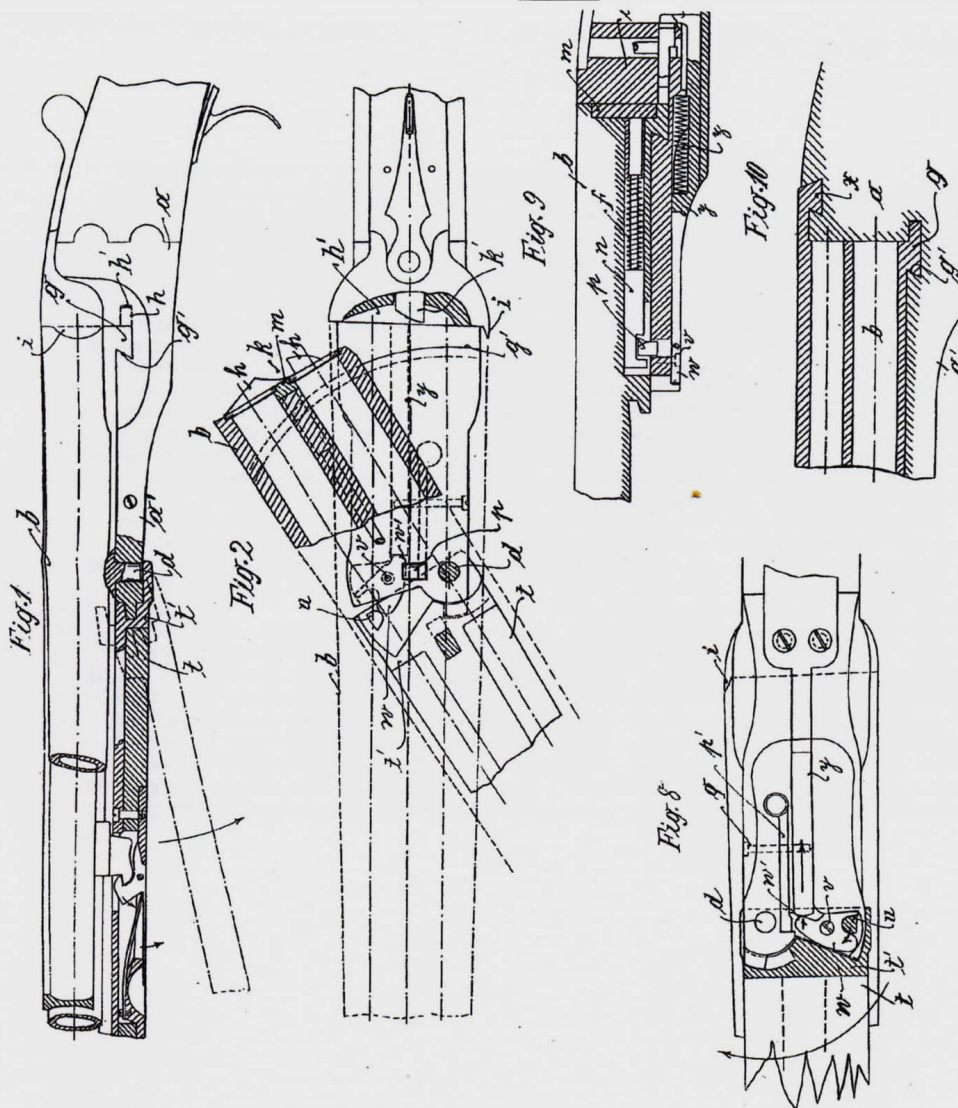
KLASSE 72a. GRUPPE 16.

AUSGEGEBEN DEN 23. DEZEMBER 1910.

F. STENDEBACH IN SUHL I. TH.

Gewehr mit um eine senkrechte Achse ausdrehbarem Laufsystem.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 19. November 1907 ab.



PHOTOG. DRUCK DER K. K. HOCHSCHULE

Klasse 72 a.

Ausgegeben am 11. Oktober 1909.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N^o 39170.

FRIEDRICH STENDEBACH IN SUHL I. THÜRINGEN.

Gewehr mit um eine senkrechte Achse ausdrehbarem Laufsystem.

Angemeldet am 18. Jänner 1909. — Beginn der Patentdauer: 15. Mai 1909.

